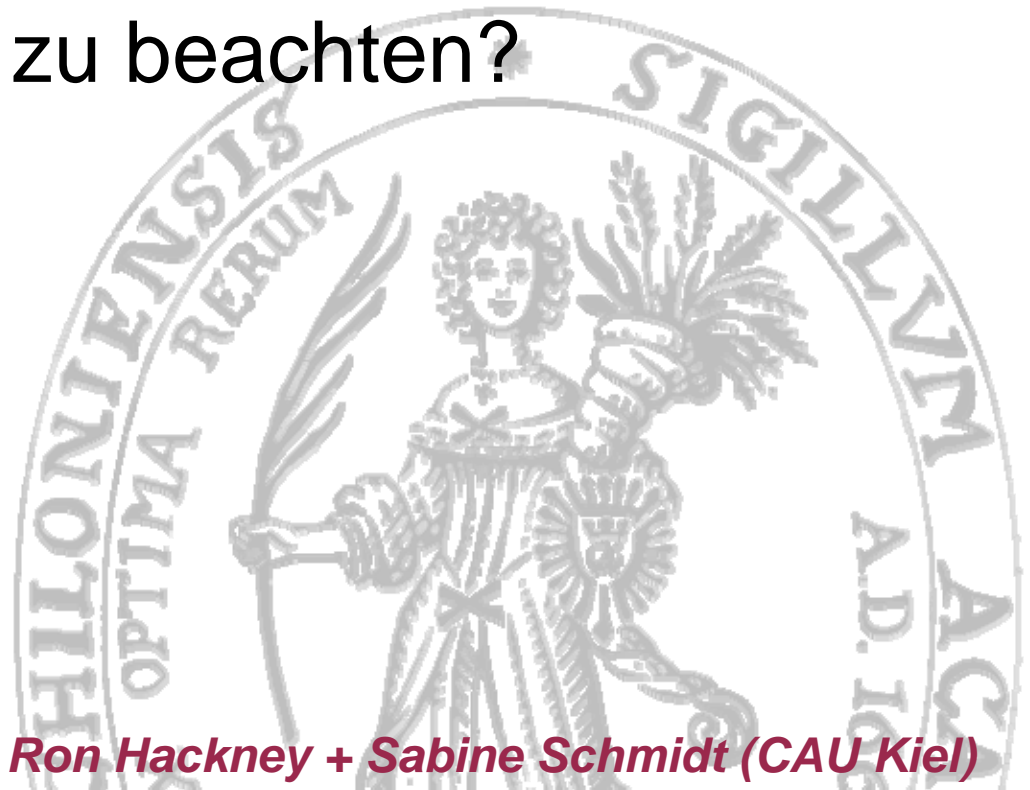


Oh je, ein Seminarvortrag ...

... was ist zu tun, zu beachten?



Tipps für einen guten Vortrag, Ron Hackney + Sabine Schmidt (CAU Kiel)

- 1 Literatur suchen, lesen, auswählen
 - 2 wichtigste Fragen identifizieren
 - 3 Inhalte vorbereiten, strukturieren
 - 4 Abbildungen auswählen, ggf. aufarbeiten
 - 5 laut üben, überarbeiten
 - 6 Vortrag halten
 - 7 Diskussion durchführen
-

- Uni Bibliothek oder Institutsbibliothek:
 - Hard-copy.
 - Online über “Datenbanken” (z.B. Georef) oder “Elektronische Zeitschriften” auf <http://www.uni-kiel.de/ub/emedien/index.html>
 - Internet Suche über:
 - Seiten der Verlage selbst,
 - DOI (Digital Object Identifier)
 - e.g. doi:10.1029/2005JB003648
 - <http://scholar.google.com/>
-

- Am Anfang sind Zeitschriften wie *Nature* und *Science* gut geeignet:
 - Artikel sind kurz und für ein allgemeines Publikum geschrieben
 - Start Recherche mit einem aktuellen Artikel
 - In Referenzliste suchen: Gibt es alte Referenzen mit Geschichte und Hintergrund?
 - Andere Artikeln der selben Autoren?
 - Im Bibliothek/Internet weiter suchen:
 - Im Internet nicht nur für Artikel, sondern auch für andere Infos oder Abbildungen
-

- Was ist eigentlich wichtig?
 - Was sind die interessantesten Ergebnisse?
 - Methode:
 - welche Methode bringen wichtige Antworten?
 - können alle Zuhörer die Methode verstehen?
 - d.h. muss etwas erklärt werden?
 - Struktur entwickeln ...
-

- Einleitung - Motivation:
 - z.B. eine Frage stellen.
 - Methode:
 - kurz und einfach erklären.
 - Wichtigste Ergebnisse:
 - es gibt keine Zeit alles zu erklären.
 - Interpretation:
 - was bedeutet die Ergebnisse?
 - Zusammenfassen:
 - z.B. die Hauptfrage(n) wiederholen und die Antworten zusammenfassen.
-

- Der Anfang ist sehr wichtig!!
 - Eine interessante Frage stellen.
 - Warum ist das Thema wichtig und / oder interessant?
 - Gib dem Thema Relevanz/Bedeutung.
-

Objekte

Natürliche und künstliche Hohlräume

Methoden zur Hohlraumortung

Seismik

Gravimetrie

Radar

Erfolgsaussichten



Unentdeckte Hohlräume – eine Gefahr für alle?

Einleitung
Objekte

Natürliche und künstliche Hohlräume

Methoden zur Hohlraumortung

Seismik

Gravimetrie

Radar

Erfolgsaussichten
Zusammenfassung

- Frei sprechen, Blickkontakt halten!
 - nicht das Fenster oder die Wand ansprechen (Sie sollten Ihre Folien gut kennen)
 - Zeigestock nutzen
 - ruhig stehen
 - laut aber nicht schnell reden
 - Nervös? Egal!
 - ein Vortrag löst Adrenalin aus
 - ggf. erste und letzte Sätze auswendig lernen
 - gut vorbereitet sein hilft SEHR
-

- Faustregel: 2-3 Minuten pro Folie
 - Uhr im Auge behalten (Halbzeit?)
 - Bei Zeitproblem:
 - Nicht schneller werden!
 - Notfalls einen Abschnitt weglassen (vorher eine “Sollbruchstelle” überlegen)
 - Probevortrag
 - Mindestens 3-4 Tage vorher
 - Im Stehen und LAUT gesprochen
 - Alleine oder mit Publikum (Eltern, Freund/in)
 - Zeit beobachten
-

- Schrift **klar** und *einfach*, *groß*, *wenig*
- Layout:
 - einfach und übersichtlich ... *unterschiedliche Formatierungen* **nicht verwirrend**
- **Abbildungen:**
 - so groß und so klar wie möglich,
 - nicht zu kompliziert.
- **Animationen**
 - Nur wenn der **Fokus** darauf liegen soll, sie  rauben 99% *der Aufmerksamkeit*



- Sieht diese Schrift am Besten aus?
- Oder diese?

• Oder diese?

- Oder diese? *Oder diese?* Oder diese?
- Oder diese? Oder diese? Oder diese?
- **Oder diese?** Oder diese? Oder diese?

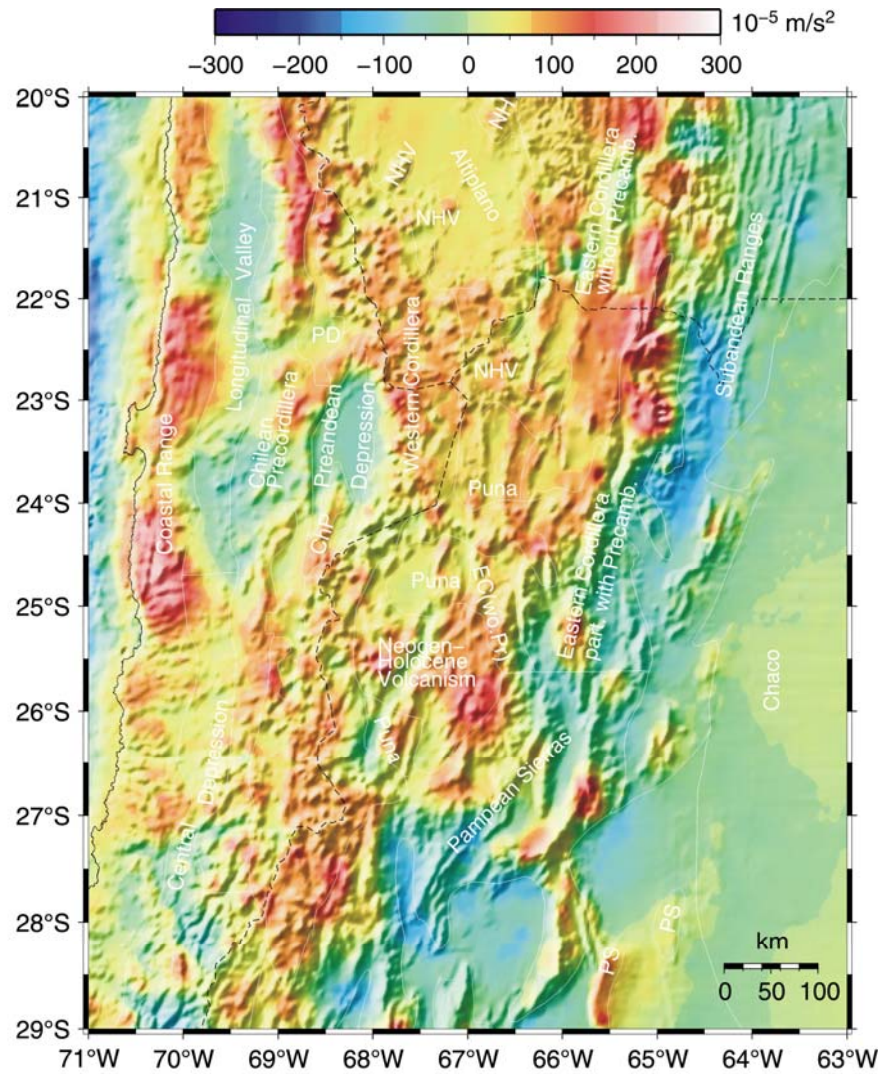
Oder diese? Oder diese? Oder diese?
Oder diese? Oder diese? Oder diese?

- Internet Suche:
 - z.B. <http://images.google.com/>
 - Artikel selbst:
 - Elektronisch: von pdf extrahieren
 - Druckversionen: scannen mit hoher Auflösung (PC Labor)
 - Neu zeichnen:
 - Diagramme sind oft zu kompliziert.
 - **IMMER DIE ZITATE ANGEBEN!!**
 - von Siegmund & Rose (2011)
 - nach Götze et al. (1775)
-

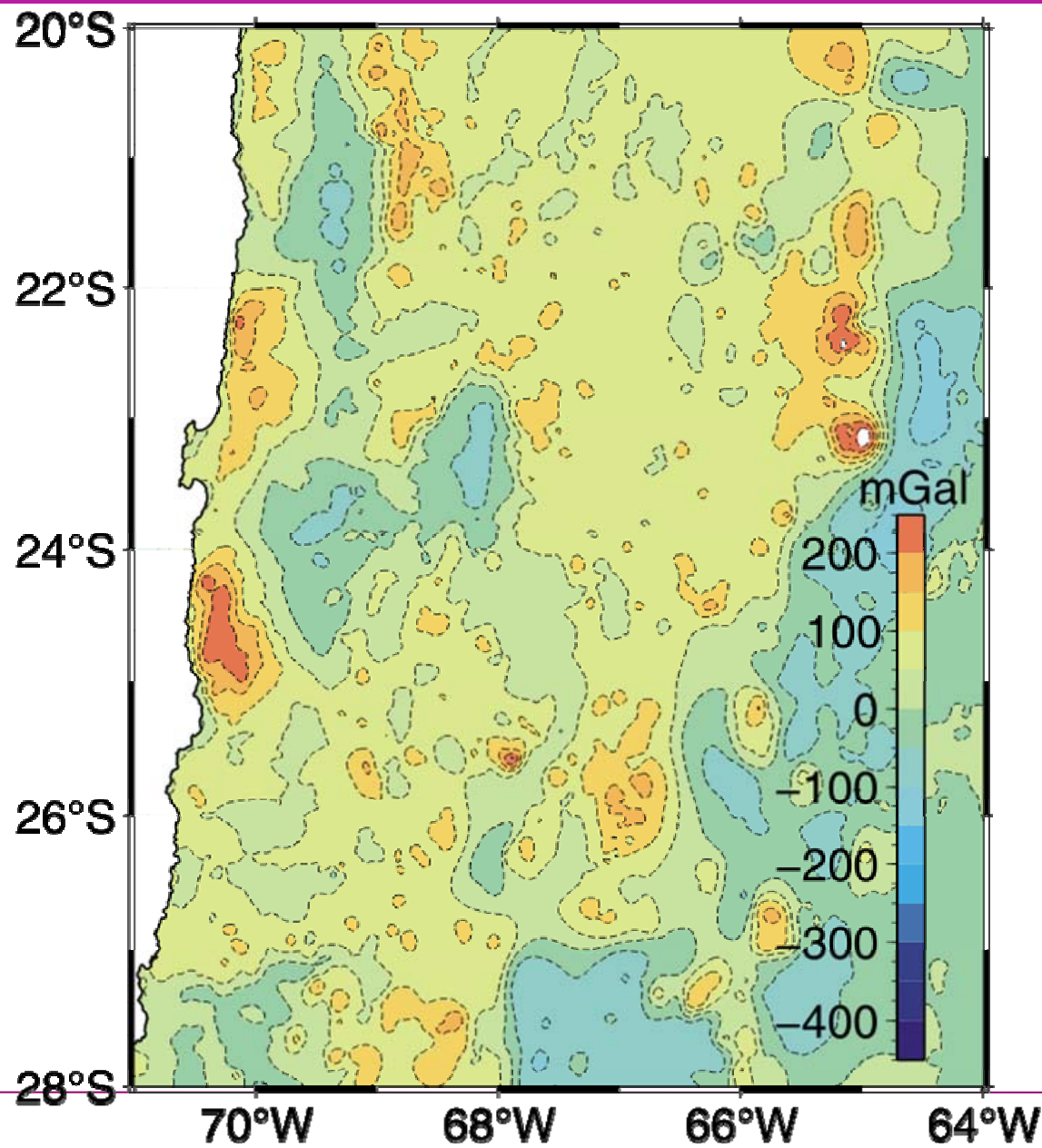
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

- So groß wie möglich.
 - Schnörkel vermeiden (3D, Schatten, Rahmen...)
 - Nicht zu viel Information:
 - vereinfachen wenn nötig (nachzeichnen!?)
 - Die wichtigsten Teile der Abbildung markieren.
-

Zu kompliziert?

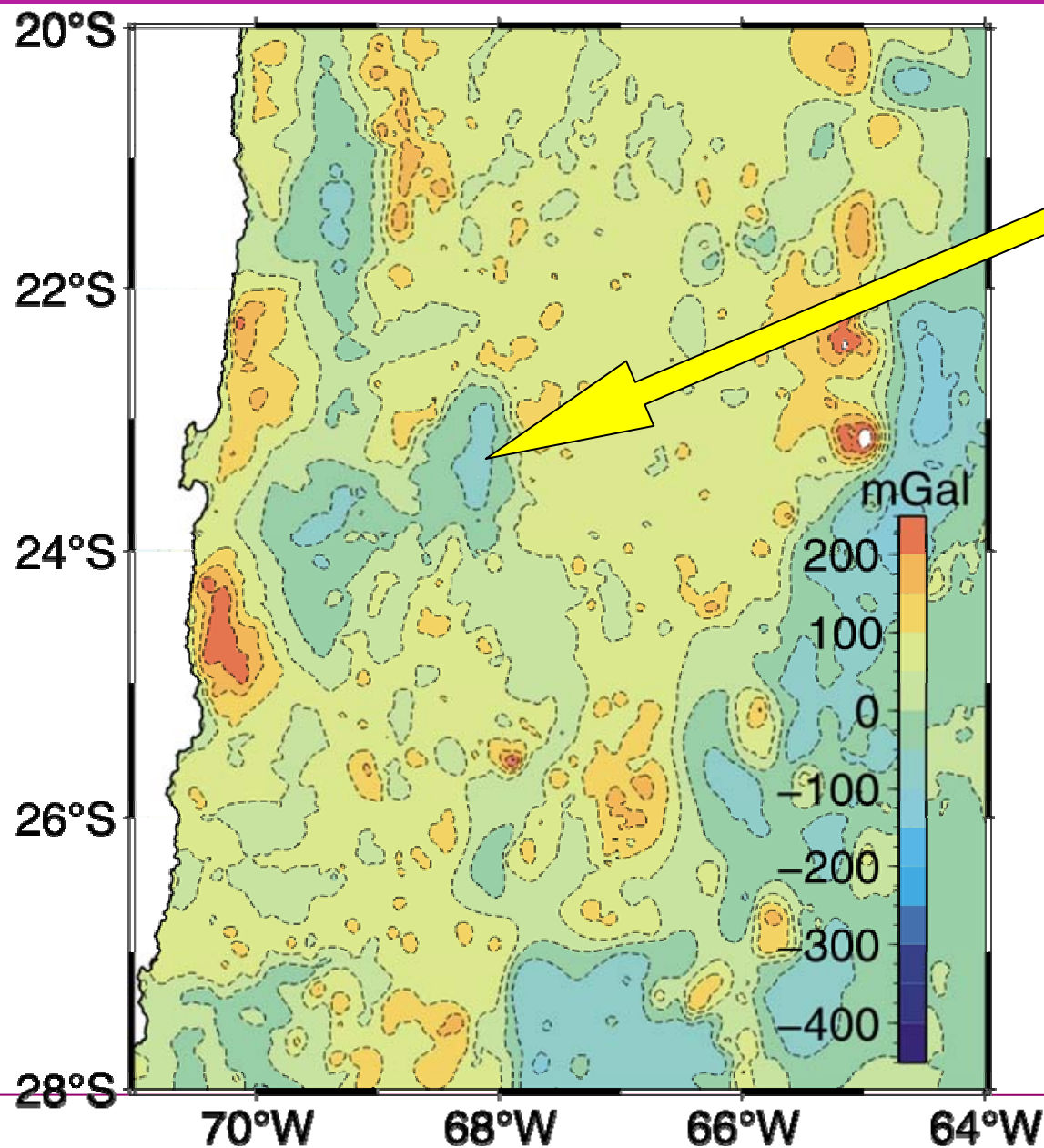


Viel einfacher



Wichtige Teile markieren

C | A | U



Atacama
Block

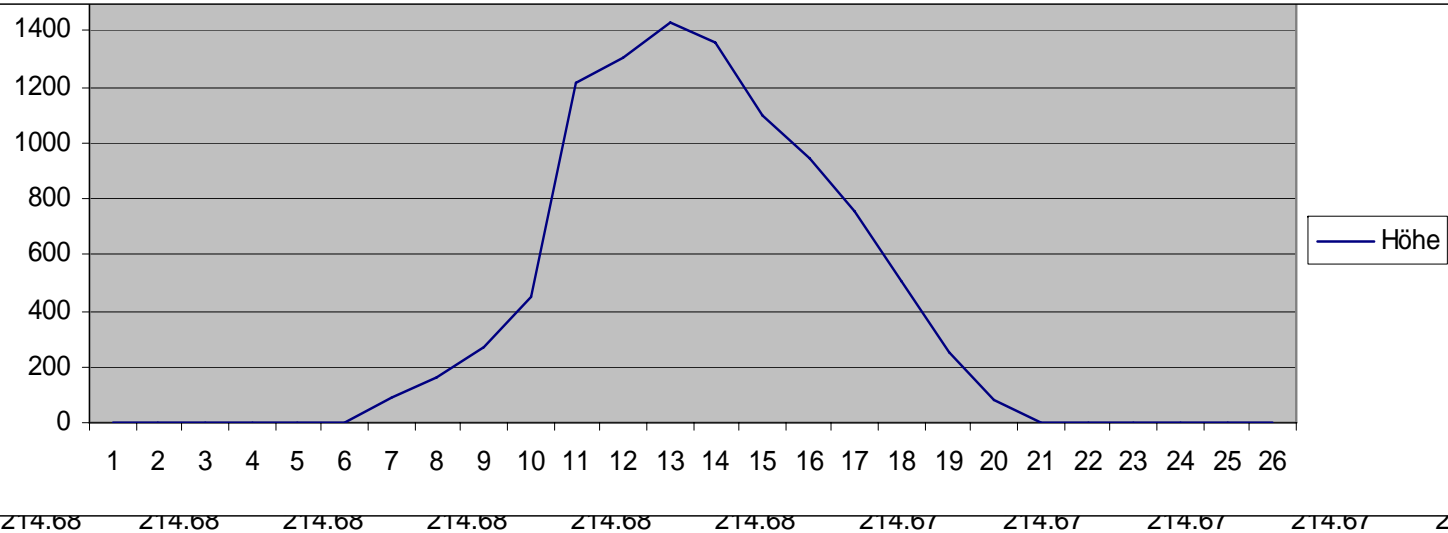
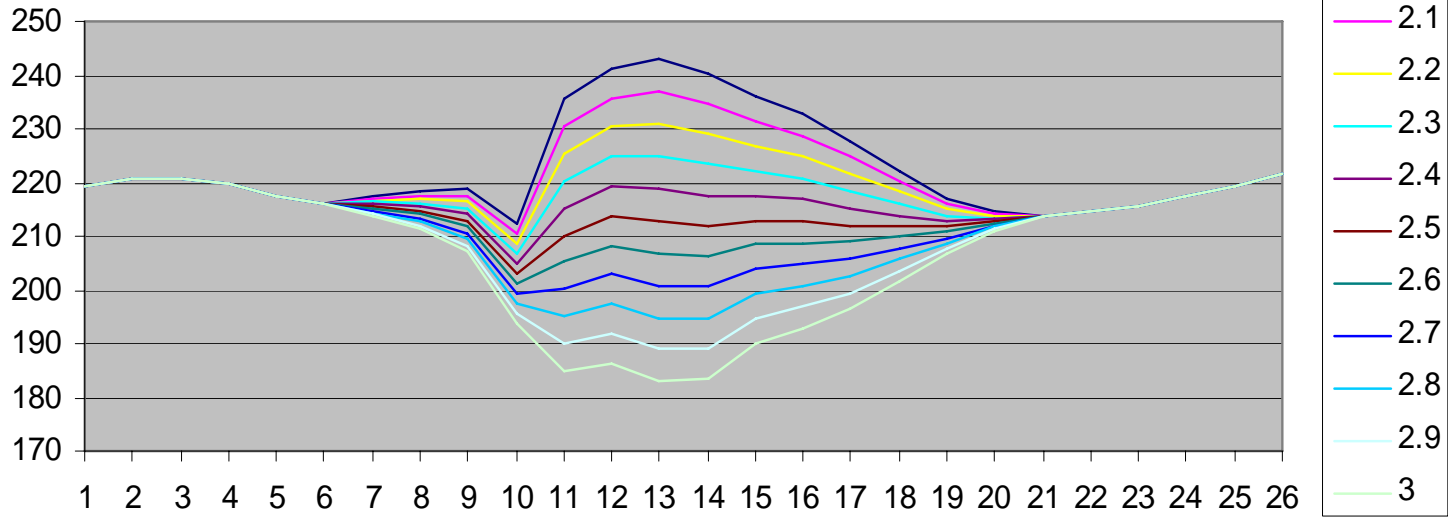
Tabellen ☹ ... bitte nicht



Nettleton
Höhe

Besser so:

BA für verschiedene Dichten



Tipps für einen guten Vortrag, Ron Hackney + Sabine Schmidt (CAU Kiel)

- Tatsumi (2005), The subduction factory: How it operates in the evolving Earth, *GSA Today*, 15(7), 4 – 10, doi:10:1130/1052-5173.
 - Lieser, K., Gizzas, V., Köther, N., Nauman, S. and Bolte, D. (2008), Über den perfekten Vortrag, *Earth and Planetary Science Letters*, 215, 105-119.
 - England, P., Engdahl, R., Thatcher, W. (2004), Systematic variation in the depths of slabs beneath arc volcanoes, *Geophysical Journal International*, 156, 377-408.
 - Singer, B.S., Leeman, W.P., Thirlwall, M.F. and Rogers, N.W. (1996), Does fracture zone subduction increase sediment flux and mantle melting in subduction zones? Trace element evidence from Aleutian arc basalt, in “Subduction Top to Bottom”, *AGU Geophysical Monograph*, 96, 285–291.
-

Magmatismus in Subduktionszonen

- Tatsumi (2005).
 - Lieser, K. et al. (2003).
 - England, P. et al. (2004).
 - Singer, B.S. et al. (1996).
-

- Deutsch oder Englisch.
 - Dauer die Vorträge:
20 Minuten + ca. 10 Minuten Diskussion.
 - Vorträge sollen Elektronisch gemacht:
OpenOffice oder
Powerpoint oder
Acrobat
 - Bewertet werden:
Vorbereitung (durch Betreuer),
Vortrag (durch Dozenten und Studierende),
Teilnahme in der Diskussion (durch Dozenten).
-

Viel Erfolg!
